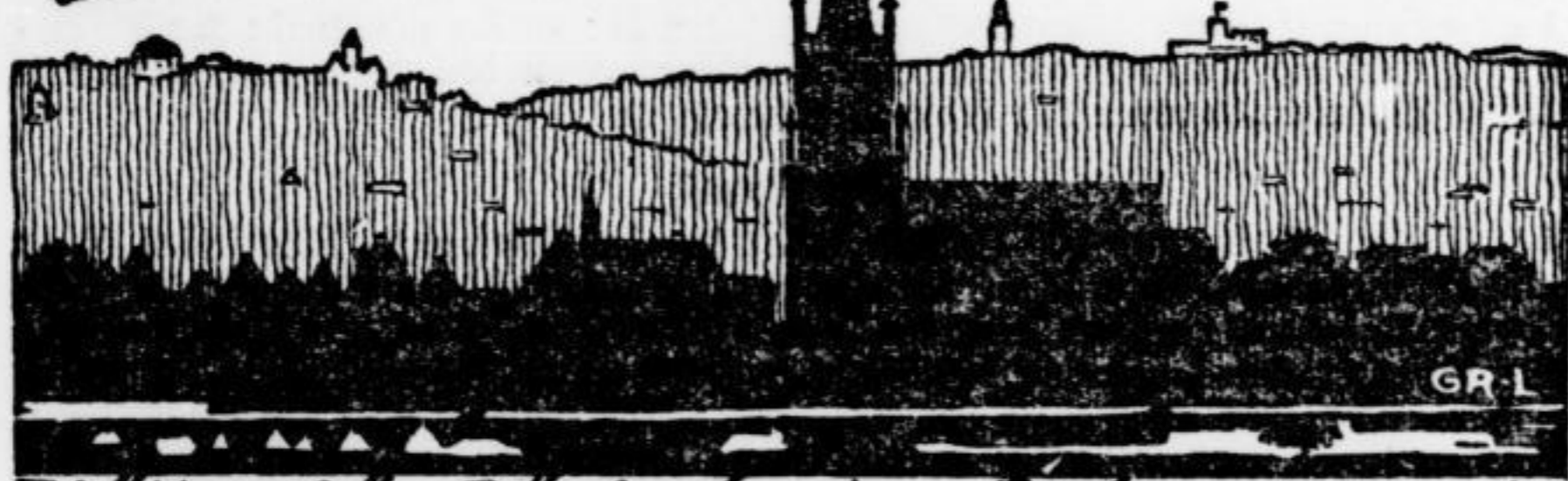


Die Elbawe



Blätter für Sächsische Heimatkunde

Nr. 6

15. Jahrgang

Beilage zum General-Anzeiger

Juni 1938

Alte Löbnitzer Weinberge und Weinbergsnamen

Von A. Schuth.

Reich an alten Bergnamen ist die Weinbergflur des Dorfes Zitzschewitz. Aber wie in den anderen Teilen des Löbnitzer Weinlandes ist es auch hier. Namen von Weinbergen tauchen in fernster Zeit auf, werden Jahrhundertlang genannt und verschwinden plötzlich, geraden völlig in Vergessenheit. Andere treten an ihre Stelle, um ebenfalls wieder der Vergessenheit anheimzufallen. So ist es bei den ältest bekannten Bergnamen der Fall; bei dem **W i s t e n B e r g**, der als in den Nießhübelbergen am Spitzgrundweg gelegen und dem Stifte Meißen gehörig, im 14. Jahrhundert genannt wird, bei dem **S c h l i e ß e r**, der 1366 als Eigentum der Kundige unter dem Namen „Slyzer“ auftritt, bei dem **S e i d e n b e r g e**, den 1436 der Abt vom Kloster Buch bei Grimma besaß. Niemand weiß, wo diese letzten beiden Berge in der Zitzschewitzer Flur einst lagen und welchen Namen sie vielleicht später einmal trugen. Ein **R o s e n b e r g** wird 1556 verkauft und hier kann man vermuten, daß er in der Nähe der heutigen Johanneskapelle gelegen haben mag, denn das kleine, steile Berggäßchen, das vom Bischofsweg nach der Mittleren Bergstraße hinaufführt, wird älteren Einwohnern noch unter dem bei Schubert erwähnten Namen „Das Rosengäßchen“ bekannt sein. Daß dieses Gäßchen neben dem poetischen Rosenamen, den es vielleicht eben jenem Rosenberge verdankt, auch noch den weniger schönen der „Kälbergasse“ geführt hat, sei hier nur der Vollständigkeit wegen erwähnt. Der **F l e g e n b e r g** von 1558, der **S t. E g i d i u s b e r g**, um den der Kößchenbrodaer Pfarrer 1558 einen „tzann“ machen ließ, wie im ältesten Kirchenbuch der Friedenskirche Kößchenbroda zu lesen ist, „**D e r S c h r a m m e n b e r g**“, „**D e r K o l b e r g**“ und „**D i e O r t h e n**“, von denen der Dresdner Rat 1448 Zinsen einnahm und die ausdrücklich als zu „Gzuczkewicz“ gelegen bezeichnet worden, alles das sind Namen, zu denen die dazugehörigen Berge zu finden heute nicht mehr möglich ist. Die **B a r k e n b e r g e**, in denen das